

## Empfehlungen zur Influenza- und Pneumokokken-Impfung bei Patienten unter Chemotherapie

### Nach: ESMO/DGHO-Empfehlung 2018:

#### Was ist bei der Impfung von Personen, die eine Chemotherapie erhalten, zu beachten?

Personen mit **Krebserkrankungen** haben ein **erhöhtes Risiko** eines schweren oder tödlichen Verlaufes einer Infektion mit Grippeviren (Influenza).

Eine zytostatische Chemotherapie kann eine vorübergehende Immunsuppression verursachen.

Die Gabe von inaktivierten Vakzinen (Impfstoffen) bei Patienten mit soliden Tumoren ist sicher und verträglich, allerdings kann es zu einer eingeschränkten oder fehlenden Immunantwort auf die Impfung kommen. Das Ausmaß der Immunsuppression variiert jedoch, je nachdem welche Medikamente und Dosierungen für die Chemotherapie eingesetzt werden und wie lange die Therapie andauert.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) und die DGHO/ESMO empfehlen daher die **Impfung gegen Influenza für diese Personengruppe**. Erwachsene Patienten mit soliden Tumoren (z.B. Lungenkarzinom) sollten jährlich gegen Influenza (Grippe) geimpft werden.

Ungeimpfte Patienten sollte eine **Pneumokokken-Impfung** (alle 6 Jahre nötig) erhalten.

Bei inkomplettem Impfschutz sollte auch die **DPT (Diphtherie, Pertussis, Tetanus)-Impfung aufgefrischt** werden.

#### Grippeimpfung während einer Chemotherapie

Allgemeingültige Empfehlungen zum **Impfzeitpunkt bei Personen mit Malignomen unter Chemotherapie existieren nicht**.

Die Impfung kann zeitlich unabhängig von der Chemo- oder Strahlentherapie durchgeführt werden.

#### Wer soll geimpft werden?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Grippeimpfung (Impfung gegen das Influenza-Virus) **für alle Personen ab 60 Jahre**. Außerdem sollten solche Personen geimpft

werden, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute Risikopersonen fungieren können (z.B. Angehörige), **sowie Personen mit Krebserkrankungen**.

#### Wann soll geimpft werden?

Die jährliche Influenzawelle hat in Deutschland in den vergangenen Jahren meist nach der Jahreswende begonnen. Nach der Impfung dauert es 10 bis 14 Tage, bis der Impfschutz vollständig aufgebaut ist.

Um rechtzeitig geschützt zu sein, wird deshalb empfohlen, sich bereits in den Monaten Oktober oder November impfen zu lassen. Selbst zu Beginn und im Verlauf der Grippewelle kann es noch sinnvoll sein, eine versäumte Impfung nachzuholen. Es ist nie genau vorhersagbar, wie lange eine Influenzawelle andauern wird. In einigen Saisons wurde zum Beispiel nach einer Influenza A-Welle noch eine nachfolgende Influenza B-Welle beobachtet.

In Einzelfällen kann eine zweite Influenza-Impfung überlegt werden

#### **Empfehlung Lungenklinik Hemer**

(gemäß ESMO/DGHO-Leitlinie):

#### Grundsätzlich empfehlen wir bei Patienten unter Chemotherapie:

- **die jährliche Grippeimpfung**
- **Die Pneumokokkenimpfung** (wenn nicht innerhalb der letzten Jahre erfolgt),
- Eine Überprüfung und evtl. Auffrischung des **DPT-(Diphtherie, Pertussis, Tetanus) Impfschutzes**.

#### Literatur:

Kunisaki KM, Janoff EN. Influenza in immunosuppressed populations: a review of infection frequency, morbidity, mortality, and vaccine responses. *Lancet Infect Dis* 2009; 9(8): 493-504.

Rieger et al.; Anti-infective vaccination strategies in patients with solid tumors-guideline (DGHO), *Ann Oncol* 2018; 29; 1354-1365